

| | |
|---|---|
| Fach | Interdisziplinäre Medienwissenschaften |
| Abschlussgrad | Master of Arts/Master of Science |
| Hochschule | Universität Bielefeld |
| Datum der Erstakkreditierung | 20.09.2005 |
| Datum der Reakkreditierung | 18.08.2009 |
| Dauer der Reakkreditierung | 30.09.2016 |
| Start des Studienbetriebs | Wintersemester 2003/04 |
| Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant) | <input type="checkbox"/> konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend |
| Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Fakultät/Fachbereich | Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft in Kooperation mit der Technischen Fakultät und mit den Fakultäten für Pädagogik und für Soziologie |
| Kontakt | Dr. Petra Pansegrau |
| Auflagen | Die Studiengangsverantwortlichen müssen dafür Sorge tragen, dass das Abschlusskolloquium i.d.R. zum Ende des 4. Semesters und nicht zu Beginn des 5. Semesters absolviert werden kann. |
| Auflagen erfüllt? | Die Auflagen wurden umgesetzt. |
| Profil des Studiengangs | <p>Ziel des Masterstudiengangs „Interdisziplinäre Medienwissenschaft“ ist es, multidisziplinäres Wissen und umfassende Kompetenzen in verschiedenen medienbasierten und –geleiteten Bereichen zu vermitteln und in besonderer Weise geistes- und sozialwissenschaftliches Wissen sowie informationstechnologische Kompetenzen miteinander zu verbinden. Das Studium befähigt die Studierenden zu selbständigem, methodisch-reflektiertem medienwissenschaftlichem Denken bei der wissenschaftlichen Analyse unterschiedlichster Phänomene sowie bei praktischen Tätigkeiten.</p> <p>Die Ausbildung im Masterstudiengang Interdisziplinäre Medienwissenschaft ist interdisziplinär angelegt, international anschlussfähig und dient dem Erwerb von Kenntnissen zur Analyse und Diagnose der Funktionen und Verbreitung unterschiedlichster Medien in zentralen gesellschaftlichen Bereichen sowie in ihrem historischen Kontext. Weiterhin erwerben die Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen zur Reflektion und in der Anwendung moderner und konventioneller Medien sowie Methodenkenntnisse und methodenkritische medienwissenschaftliche Analysefähigkeiten. Zudem erlangen sie Kompetenzen in praktischen Anwendungen der Medienwissenschaft sowie unterschiedliche technologische Qualifikationen wie die Anwendung von Auszeichnungssprachen, Programmierkenntnisse und Methoden der Sprach- und Bildtechnologien. Der Studiengang unterstützt eine individuelle Profilbildung der Studierenden durch die modulare Ausrichtung. Es sind unterschiedliche Schwerpunktsetzungen wie mediensoziologische, medienpädagogische und informationstechnologisch-praktische Ausrichtung möglich.</p> <p>Die Absolventen und Absolventinnen sind nach Abschluss des Studiums zum einen in der Lage selbständig nach den wissenschaftlichen Grundsätzen der Medienwissenschaft zu forschen und ihre wissenschaftliche Qualifikation auszubauen. Zum anderen sind sie</p> |

| | |
|---------------------------------------|---|
| Zusammenfassende Bewertung | <p>aufgrund der vielfältigen erlernten Kompetenzen für zahlreiche Berufsbereiche der Medienbranche vorbereitet und besitzen beste Voraussetzungen für den Berufsmarkt.</p> <p>Das Konzept des Studiengangs hat die Gutachtergruppe überzeugt. Die Kombination von kultur- und sozialwissenschaftlichen mit technikwissenschaftlichen Anteilen in einem Studiengang ist zukunftsweisend und passt sich in das Gesamtprofil der Universität Bielefeld hervorragend ein.</p> <p>Das Curriculum enthält eine sinnvolle und innovative Kombination von Elementen aus den in Bielefeld vertretenen kultur-, sozial- und technikwissenschaftlichen Disziplinen mit Medienbezug. Die Integration von theoretischen und medienpraktischen Anteilen im Curriculum ist sinnvoll und für die Employability der Absolventinnen und Absolventen von großem Vorteil. Die Berufsfeldorientierung ist hoch.</p> <p>Der Aufbau des Studiengangs ermöglicht den Studierenden eine flexible Studienorganisation. Als besonders Element zur Förderung der Studierbarkeit des Studienganges erweist sich die Beratungsleistung der zuständigen Koordinationsstelle.</p> |
| Mitglieder der Gutachtergruppe | <p>Prof. Dr. Klaus Fischer, Universität Trier, Professor für Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftssoziologie</p> <p>Christin Melcher, Universität Leipzig, studentische Gutachterin</p> <p>Prof. Dr. Helmut Niegemann, Universität Erfurt, Professor für Lernen und Neue Medien</p> <p>Dr. Frank Stäudner, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Vertreter der Berufspraxis</p> <p>Prof. Dr. Hartmut Wessler, Universität Mannheim, Professor für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p> |
| Verfahrensnummer AQAS | 60129 |